

Inhalt

Einleitung.....	9
Voraussetzungen und Implikationen des Terminus der Leibniz'schen Theodizee.....	9
Das negative Beweisziel der Theodizee bei Leibniz.....	22
Der Textaufbau und Schreibstil der Theodizee.....	25
Das Problem der stoischen Quellen.....	27
Die Anfänge der Stoa in der nacharistotelischen Zeit und das Primat der praktischen Philosophie	30
Die Oikeiosislehre der Stoiker	44
Aufgabenstellung	59
Der Gottesbegriff bei Leibniz und der Stoa	61
Der erste Grund der Dinge.....	61
Der Leibniz'sche Theismus.....	70
Das System der präetablierten Harmonie	74
Das Eine	78
Die Theologie der Stoa.....	86
Der Gottesbegriff bei Zenon.....	88
Der Gottesbegriff bei Chrysipp	95
Das stoische System der Pronoia und die Determination bei Leibniz.....	107
Die Washeit Gottes bei Leibniz und die Attribute Gottes bei der Stoa	112

Das Laktanz'sche Trilemma.....	116
Der Weltbegriff der Stoa und bei Leibniz.....	119
Der Stufenaufbau der Welt aus stoischer Sicht.....	119
Die Wahl der besten aller möglichen Welten bei Leibniz	127
Das Übel als Bedingung und Zweck des Besten.....	131
Die Notwendigkeit des Übels und seine Funktionalität bei Leibniz und der Stoa.....	131
Der Ursprung des Übels.....	132
Die Arten des Übels	135
Der Wille Gottes und die Übel	137
Die Erziehung des Menschengeschlechts als Zweck des Übels bei Seneca	145
Determinismus und Freiheit der stoischen und Leibniz'schen Theodizee	149
Determinismus und Freiheit der Stoa	149
Die Oikeiosis und der freie Wille.....	153
Freiheit und Determination bei Leibniz.....	158
Schlussbetrachtung	161
Der Zeushymnus des Kleanthes SVF I 537	167
Schlagwortverzeichnis.....	171
Literaturverzeichnis	190
Danksagung	209